

## Provenienz- und Sammlungsforschung (München, 25 Apr 18)

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 25.04.2018

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Kolloquium: Provenienz- und Sammlungsforschung (X)

Seit 2010 veranstaltet das Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) regelmäßig Kolloquien zur Provenienz- und Sammlungsforschung. Das diesjährige zehnte Kolloquium legt den Schwerpunkt auf München und gibt Einblicke in eine Vielzahl von Projekten zur Provenienzforschung in Münchner Museen und Sammlungen und diskutiert aktuelle Arbeitsperspektiven.

### Programm

12:30 Uhr

Begrüßung, Auftakt, Einführung

Wolfgang Augustyn, stellvertretender Direktor des ZI: Begrüßung

Gilbert Lupfer, ehrenamtlicher Vorstand des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste, Magdeburg:

Provenienzforschung: Positionen, Probleme, Perspektiven

Christian Fuhrmeister, ZI: Zum Konzept des Kolloquiums

13:00 Uhr

### Projekte I

Johannes Gramlich, Bayerische Staatsgemäldesammlungen: „Überweisungen aus Staatsbesitz“ – Stand des Projekts, Ergebnisse und Erkenntnisse

Matthias Memmel, Bayerische Schlösserverwaltung: Wie zum Bewahren das Kaufen von Kunst hinzukam – Die Bayerische Schlösserverwaltung und die Ergebnisse ihrer Bestandsaufnahme zur Provenienzforschung

Christine Bach, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern: Beschlagnahmt, verkauft, versteigert – Die Gestapo-Personenakten im Staatsarchiv Würzburg und ihre Bedeutung für die Provenienzforschung

Carolin Lange, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern: Im Besitz der Familie seit 1933. Jüdisches Eigentum in nichtjüdischen Privathaushalten

Susanne de Ponte, Deutsches Theatermuseum München: Anlass zu systematischer Provenienzforschung am Deutschen Theatermuseum: Konkrete Anfragen zu Raubkunstobjekten, Häufung von Verdachtsmomenten

Diskussion

14:45 Uhr

- Pause -

15:15 Uhr

Akademische Qualifikationsarbeiten

Sophia Barth: Der Umgang der britischen Besatzungsbehörden mit dem Goldraub im Kulturgutlager (Zonal Fine Art Repository) Schloss Celle

Edda Bruckner: Vom Antiquariat zum Auktionshaus: Karl & Faber

Melida Steinke: Die Verdrängung jüdischer Kunsthandlungen vom Münchner Kunstmarkt 1933–1939

Sebastian Peters: Heinrich Hoffmann (1885–1957) – „Kunstschwerverdiener“ in Hitlers Hofstaat

Theresa Sepp: Ernst Buchner (1892–1962), Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen 1933–1945 und 1953–1957

Maria Tischner: Erika Hanfstaengl – eine Münchner Kunsthistorikerinnenkarriere

Diskussion

16:30 Uhr

Projekte II

Sarah Bock, Städtische Galerie im Lenbachhaus: Städtische Kunstpolitik im Nationalsozialismus: Lenbachgalerie und Städtische Galerie München

Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlung München: Wie Masse strukturieren? Bestandserfassung und Provenienzforschung in der Staatlichen Graphischen Sammlung München

Diskussion

17:15 Uhr

- Pause -

Nina and Rex McGehee (Denver, Colorado, USA) und Sabine Loitfellner, Israelitische Kultusgemeinde Wien: Searching for Siegfried and Walter Lämmle: Our experiences in the past couple of years

Diskussion

18:45 Uhr

- Pause -

19:00 Uhr

Die Hugo Helbing Lecture zur Erforschung des Kunstmarkts

Meike Hopp, ZI: Paris – Berlin – München. Die Kunsthandlung als „Baufaufgabe“ um 1900

20:30 Uhr

- Umtrunk -

Das Kolloquium ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn nicht anders angegeben, arbeiten die ReferentInnen in München.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10

80333 München

Telefon: +49 89 289-27556

Email: [info@zikg.eu](mailto:info@zikg.eu)

[www.zikg.eu](http://www.zikg.eu)

Newsletter-Abo: <http://www.zikg.eu/institut/newsletter>

Facebook: <http://www.facebook.com/ZentralinstitutfuerKunstgeschichte>

Das ZI auf Google Arts & Culture:  
<https://www.google.com/culturalinstitute/beta/partner/zentralinstitut-fuer-kunstgeschichte?hl=de>

Quellennachweis:

CONF: Provenienz- und Sammlungsforschung (München, 25 Apr 18). In: ArtHist.net, 12.03.2018. Letzter Zugriff 20.02.2026. <<https://arthist.net/archive/17568>>.